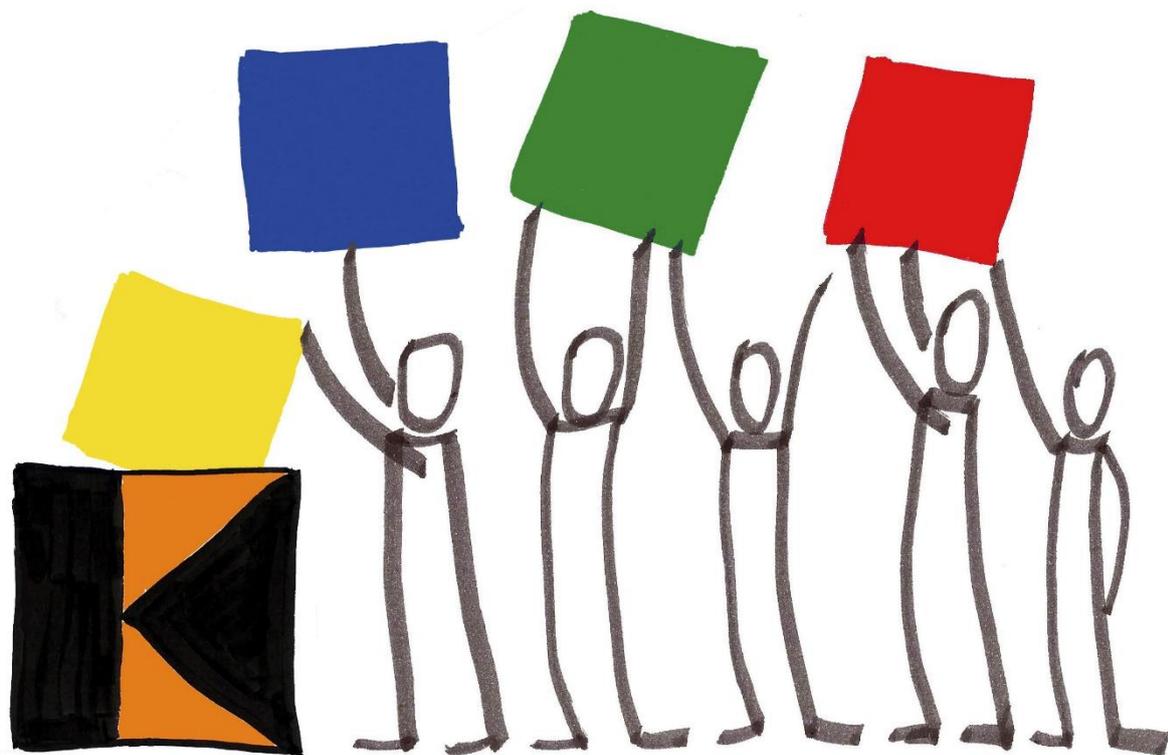


**Gottesdienstvorschlag für den
Kolpinggedenktag 2017**



Up grade

... unser Weg in die Zukunft

Eingangslied:

Kreuzzeichen & Begrüßung:

Einführung:

Kennen sie die Filme „Zurück in die Zukunft“? Diese Filmreihe aus den 80iger Jahren greift einen der größten Menschheitsträume auf, nämlich durch die Zeit reisen zu können. Im 2. Teil „Zurück in die Zukunft“ reist Marty McFly mit der Zeitmaschine in das Jahr 2015. Es ist schon interessant zu sehen, wie sich die damaligen Filmemacher die Zukunft, also das Jahr 2015, vorgestellt haben. Einiges hat sich tatsächlich auch so entwickelt. Da wir ja sozusagen in der Zukunft leben, können wir das Ganze auch gut beurteilen.

Doch was ist „Zukunft“ eigentlich? Ein Sprichwort bringt es folgendermaßen zum Ausdruck: „Zukunft, das ist die Zeit, in der du bereust, dass du das, was du heute tun konntest, nicht getan hast!“ Die Zukunft hat also etwas mit der Gegenwart zu tun. Das heißt, ich kann die Zukunft hier und heute beeinflussen und gestalten. Genau das möchte das Kolpingwerk Deutschland die nächsten Jahre tun. Die Verantwortlichen des Kolpingwerkes möchten die Zukunft in den Blick nehmen. Sie wollen jetzt die nötigen Weichen stellen, um zukunftsfähig zu sein bzw. zu werden. Denn schließlich geht es darum, den Geist Adolph Kolpings in der jeweiligen Zeit lebendig werden zu lassen. Aus diesem Grund steht dieser Prozess unter dem Motto „Kolping-Upgrade ...unser Weg in die Zukunft“. Wenn wir uns jetzt auf den Weg in die Zukunft machen, dann ist eines gewiss. Jesus Christus wird unseren Weg mitgehen. Auf ihn wollen wir schauen, ihn beim Wort nehmen und um sein Erbarmen bitten.

Kyrie:

K 1: Herr, du weist uns den Weg in die Zukunft, wenn du sagst: „Kommt mit mir! Ich will euch zu Menschenfischern machen.“ (Mt 4, 19)

Herr erbarme dich unser!

K 2: Herr, du weist uns den Weg in die Zukunft, wenn du sagst: „Seid bereit zu verzeihen, dann wird Gott auch euch verzeihen.“ (Lk 6, 37b)

Christus erbarme dich unser!

K 3: Herr, du weist uns den Weg in die Zukunft, wenn du sagst: „Wer mir nachfolgt, irrt nicht mehr in der Dunkelheit umher.“ (Joh 8, 12a)

Herr erbarme dich unser!

Vergebungsbite:

Tagesgebet:

Treuer Gott, du sorgst dich um uns Menschen. Immer wieder sprichst du durch prophetische Menschen, wie durch Adolph Kolping, die Nöte der Zeit an. So weist du uns den Weg in die Zukunft. Wir bitten dich: schenke uns auf seine Fürsprache ein waches Herz, damit wir für das Kommen deines Sohnes bereit sind. Darum bitten wir dich, durch Christus unseren Herrn. Amen.

Lesung: vom Tag oder andere

Antwortgesang:

Lesung: vom Tag oder andere

Evangelium: vom Tag oder andere

Ansprache:

Liebe Kolpingschwestern und -brüder!

Verehrte Gemeinde!

Sind sie auch schon in der Zukunft angekommen? Ich auf jeden Fall schon. Mit diesem Gerät bin ich nun endlich in der Zukunft angekommen. (⇒ *Smartphone zeigen!*)

Inzwischen mache ich fast alles mit diesem Ding: meine Termine verwalten; navigieren; aktuelle Nachrichten aus Politik, Wirtschaft und Sport lesen; übrigens: mit dem Push-Dienst versäume ich es nicht mehr, wenn der FC Bayern ein Tor geschossen hat. Auch das Online-Banking über die App funktioniert bestens. Da gibt es jetzt die Möglichkeit, dass man ganz simpel mit dem Handy jemandem Geld senden kann und auch empfangen kann. Also wenn sie auch schon in der Zukunft angekommen sind, dann senden sie doch mit der Bank App einfach ihren Betrag für die Kollekte auf mein Handy. Der Mesner hat somit weniger Stress und sie können auch dann spenden, wenn sie mal nicht in die Kirche gehen können. Das wäre doch ganz praktisch – oder? Was halten sie davon? Was sagen sie zu dieser Zukunft?

Nichts? Zugegeben das mit der Kollekte, war jetzt nicht wirklich ernst gemeint. Aber die eine oder andere Entwicklung halte ich tatsächlich für segensreich. Manches lässt sich schneller erledigen, oder ist sicherer geworden, oder macht den Alltag bequemer. Anderes wiederum ist eher besorgniserregend.

Deswegen ist es durchaus wichtig, hin und wieder einmal über die Zukunft nachzudenken: Was will ich vom Leben? Was habe ich für Ziele? Wo kann ich was verbessern? Wo muss ich mich verändern? Macht das Ganze noch Sinn?

Um über die Zukunft nachdenken zu können, brauchen wir so etwas wie eine prophetische Haltung. Ein Prophet war eine Persönlichkeit, der sich mit der Zukunft beschäftigt hat. Dazu hat er zuerst die Zeichen der Zeit gedeutet, also die Gegenwart bewertet. Dann blickte er zurück und hat versucht herauszufinden, was uns die Vergangenheit lehren kann. Und zum Schluss warf er einen Blick in die Zukunft, um Folgen und Konsequenzen aufzuzeigen, die möglicherweise eintreten könnten. Ein Prophet handelte gemäß dem Motto: „Nur wer die Zukunft in den Blick nimmt, kann jetzt etwas verändern.“ Wenn wir uns wie ein Prophet mit der Zukunft beschäftigen, dann kann es durchaus sein, dass wir dabei auf sehr unangenehme Dinge stoßen. Doch um etwas ändern zu können, muss eben die ganze Wahrheit auf den Tisch – auch wenn es weh tut. Wir alle kennen die unangenehmen Worte der Propheten aus dem Alten Testament, wie z.B. die vom Propheten Amos: *„Glaubt ihr, der Herr ist zu schwach, um euch zu helfen, oder der Herr ist taub und kann euren Hilferuf nicht hören? Nein, sondern wie eine Mauer steht eure Schuld zwischen euch und eurem Gott.“* Aber nicht nur Unangenehmes kommt so ans Tageslicht, auch Positives. Vielleicht entdeckt man dadurch verborgene Stärken, Talente und besondere Fähigkeiten. Ein Prophet ist nicht nur ein Schwarzmaler. Nein, er ist auch jemand, der Mut macht, der einen Ausweg aufzeigt, der Hoffnung schenkt, wie der Prophet Micha: *„Einer wird kommen, der wird ein Hirt sein, voll von Kraft, die Gott ihm gibt. Und er wird Friede für euch sein.“*

Beide Aussagen der Propheten wollen etwas bewirken. Und zwar, dass die Menschen den Mut haben, hier und jetzt, die Weichen für die Zukunft zu stellen. Zum einen geht es darum, sich mit den harten Fakten auseinanderzusetzen, um aus Fehlern zu lernen und zum anderen, dass es sich lohnt eine optimistische Haltung einzunehmen, weil es eine Perspektive gibt. Nur so ist Fortschritt und Weiterentwicklung möglich. Nichts anderes hat auch unser Gesellenvater Adolph Kolping getan. Kolping hat die Zeichen seiner Zeit erkannt und gedeutet. Dabei hat er festgestellt, dass sich die Gesellschaft aufspaltet: in arm und reich, in minderwertig und elitär. Zum anderen stellte er fest, dass sich die Menschen immer mehr von Gott entfernen und die Religion dazu missbraucht wird, Machtverhältnisse am Leben zu erhalten. Er spürte, dass die Solidarität unter den Menschen schwand. Jeder achtet nur noch auf seinen eigenen Vorteil. Und er stellte fest, dass viele Reiche und Wohlhabende auf Kosten anderer lebten und so Alte, Kranke, Fremde und Behinderte an den Rand der Gesellschaft gedrängt wurden. Wenn Adolph Kolping heute leben würde, würde er wahrscheinlich auch genau diese Fakten knallhart ansprechen. Doch Kolping war keiner, der nur anprangerte und den Finger in die Wunde legte. Er hat mit angepackt, gehandelt, gekämpft und gestritten damit sich die Zukunft seiner Gesellen und aller am Rand der Gesellschaft lebenden Menschen verbesserte. Dabei blickte er sogar so weit in die Zukunft, dass er in Politik, Gesellschaft und Kirche zu Reformen aufrief. Man kann durchaus behaupten, dass Kolping ein Vordenker unseres sozialen Netzes war. Doch eines lag ihm bei all seiner prophetischen Weitsicht immer am Herzen, nämlich das konkrete Zupacken im Hier und Jetzt: **„Auf unser tätiges Christentum kommt's an, ob die Welt zu christlicher Ordnung zurückkehrt. Nur dürfen wir dieses tätige Christentum nicht zwischen Kirchenmauern und Krankenstuben allein oder in unseren (...) häuslichen Kreis einschließen wollen, sondern wir müssen es frisch und wohlgenut ins bürgerliche Leben hinaustragen.“**

Wir müssen das Christentum frisch und wohlgenut ins bürgerliche Leben hinaustragen! Dieses Kolpingzitat begeistert mich! Warum? Weil gelebtes Christentum die Zukunft tatsächlich zum Besseren verändert. Wenn wir in den Evangelien auf die Begegnungen der Menschen mit Jesus Christus schauen, dann hat sich deren Leben immer verändert. Sie erfahren z.B. Vergebung, wie der Zöllner Zachäus oder auch Heilung, wie er blinde Bartimäus. Durch die Begegnung mit Jesus Christus bekommt ihr Leben im wahrsten Sinne des Wortes ein „Upgrade“. Upgrade heißt nichts anderes als „aufwerten“, „besser ausstatten“, „hochstufen“. Wenn wir uns einander mit „Treu Kolping“ begrüßen, dann bringen wir damit unsere Verpflichtung zum Ausdruck, dass auch wir alles dafür tun, um die Lebensverhältnisse unserer Mitmenschen „upzugraden“. Wir sind also dazu berufen, dass Leben aufzuwerten. Das ist ein hoher Anspruch, dessen bin ich mir bewusst. Dennoch ist dieser Anspruch meiner Meinung nach leicht zu leben. Allein dadurch, dass wir Menschen zur Gemeinschaft einladen, sie willkommen heißen und sie so annehmen wie sie sind, ermöglichen wir ein „Upgrade“. Allein dadurch, dass wir einer Familie, bei der das Schicksal gnadenlos zugeschlagen hat, ein paar Urlaubstage finanzieren, schenken wir ein „Upgrade“. Allein dadurch, dass wir uns zum gemeinsamen Gebet treffen, bewirken wir ein „Upgrade“.

Eben weil wir etwas bewirken, verändern und verbessern können, hat Kolping immer wieder überlegt, wie er, wie wir unseren Glauben an Jesus Christus ins Leben hinaustragen können. Die Idee des Gesellenvereins war für ihn die Idee schlechthin, um eben tatkräftig mitten in der Gesellschaft als praktischer Christ glauben und wirken zu können. Aus dieser Idee wurde ein weltweiter Verband mit rund 400.000 Mitgliedern in mehr als 60 Ländern. Und bis heute wirkt der Geist Adolph Kolphings durch unser ehrenamtliches Engagement als Kolphingschwestern und -brüder und auch durch die vielfältigen Kolping-Einrichtungen – Bildungswerke, Jugendwohnheime, Familien-Ferienstätten, Kolpinghäuser – ins bürgerliche Leben hinein, immer mit dem Ziel, dem Menschen zu dienen und Jesus Christus nachzufolgen. Seit über 150 Jahren wirkt nun Kolping in die Gesellschaft hinein. Dabei hat das Kolpingwerk immer wieder Veränderungen durchgemacht und sich den gesellschaftlichen Gegebenheiten angepasst, um im Sinne Adolph Kolphings segensreich wirken zu können. Auch heute stehen wir vor großen Herausforderungen in Politik, Gesellschaft und Kirche. Aus diesem Grund wirft das Kolpingwerk einen Blick in die Zukunft, um jetzt die richtigen Weichen zu stellen. Die Verantwortlichen des Kolpingwerkes nennen diesen Prozess „Kolping-Upgrade ...unser Weg in die Zukunft“. Wir werden alle dazu eingeladen, uns Gedanken darüber zu machen, wie wir weiterhin im Sinne Adolph Kolphings das Christentum ins bürgerliche Leben (⇒ *Smartphone zeigen*) hinaustragen können. Wir werden uns den Kopf zerbrechen, viel diskutieren, miteinander streiten, doch folgende Worte unseres Gesellenvaters sollten wir uns dabei immer zu Herzen nehmen: **„Wer immer weit vor sich voraussieht, kann nicht auf das gehörig acht haben, was vor uns liegt.“** Und was liegt vor uns? Jesus Christus, der uns in unseren Mitmenschen entgegenkommt. Packen wir unsere Zukunft an – jetzt!

Glaubensbekenntnis:

Fürbitten:

Guter Gott, der selige Adolph Kolping betete: „Unterstütze mich, o Herr, mit deiner Gnade, denn ohne dich vermag ich nichts.“ In diesem Sinne und mit seinen Worten wenden wir uns vertrauensvoll an dich:

F 1: **„Mit bloßen Worten wird nimmer und nirgendwo was rechtes ausgerichtet. Die Tat muss endlich überall den Ausschlag geben.“**

Wir bitten dich für uns und für alle Menschen um ein mitfühlendes Herz und einen wachen Verstand, damit wir mutig unser Christsein im Alltag leben und dort anpacken, wo unsere Hilfe benötigt wird. Christus höre uns!

Christus, erhöre uns!

F 2: **„Die Menschen sind alle nach Gottes Ebenbild geschaffen und sollen darum respektiert werden.“**

Wir bitten dich für uns und für alle Menschen um die Kraft der Liebe, damit wir einander respektvoll und vorurteilsfrei begegnen können. Christus höre uns!

F 3: **„Es ist auch eine soziale Wahrheit, dass der Mensch nicht bloß vom Brote lebt, sondern des Wortes Gottes bedarf, um zu existieren.“**

Wir bitten dich für uns und für alle Menschen um Gottvertrauen, damit wir uns auch in den dunkelsten Stunden unseres Lebens einander beistehen können und dadurch spüren, dass du mitten unter uns bist. Christus höre uns!

F 4: **„Das aber ist das Höchste und Beste, was ein Mensch schaffen kann in dieser Welt, Segen und Glück zu verbreiten.“**

Wir bitten dich für uns und für alle Menschen um Mut und Tatkraft, damit wir uns mit unseren Fähigkeiten und Talenten füreinander einsetzen. Christus höre uns!

F 5: **„Die Auferstehung des Herrn hat die Menschen umgewandelt und dem irdischen Leben eine neue Richtung gegeben.“**

Wir bitten dich für uns und für alle Menschen um die Gewissheit, dass unsere lieben Verstorbenen bei dir in Frieden leben dürfen. Christus höre uns!

Guter Gott, um all das bitten wir dich auf die Fürsprache unseres seligen Adolph Kolping, durch Christus unseren Herrn. Amen.

Gabenbereitung:

Gott, so wie du Brot und Wein wandelst, so wandle unsere Ängste in Mut, unseren Zweifel in Vertrauen, unseren Zorn in Freude. Stärke uns durch dieses Mahl im Glauben und in unserer Nachfolge, damit wir es schaffen, wie Adolph Kolping als mutige Christen die Zukunft mitzugestalten. Darum bitten wir dich, durch Christus, unseren Herrn. Amen

Sanctus:

Vater unser:

Friedensgruß/-lied:

Kommunion:

Danklied:

Schlussgebet:

Gott unser Vater, durch deinen Sohn, der Wort, Brot und Licht des Lebens ist, hast du uns ermutigt und gestärkt. Wir bitten dich: Lass uns nun mit Freude und Mut daran gehen, dem Beispiel von Adolph Kolping zu folgen, um dich mit unserem ganzen Leben vor den Menschen als unseren Gott zu bekennen. Das geschehe im Namen deines Sohnes, der mit dir lebt und liebt, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Segen:

Schlusslied: z.B. Wir sind Kolping, Vater Kolping, Kolping-Grablied, ...